

12

E 6001 (A) /30

*Le Chef du Département politique, G. Motta,
au Chef du Département des Finances, J.-M. Musy*

L. Dringend

Berne, 23 décembre 1920

Wir beehren uns, Ihnen in der Beilage Abschrift einer Note¹ zu übermitteln, welche der Generalsekretär des Völkerbundes am 18. dies an die Schweizerische Delegation bei der Völkerbundsversammlung gerichtet hat und die sich auf die Beitragsleistung der Schweiz an die Kosten des Völkerbundes für das Jahr 1921 bezieht.

Wie Sie aus diesem Schreiben ersehen wollen, wird sich die Beitragsquote der Schweiz im Jahre 1921 ungefähr auf den Wert von 120 000 amerikanischen Dollars belaufen. Die Quote für das zweite Halbjahr 1920, die dieser Tage an das Generalsekretariat entrichtet wird, belief sich auf 60 548.75 Dollars. In ihrer letzten Sitzungswoche hat die Versammlung des Völkerbundes eine Resolution gefasst, derzufolge die Mitgliedstaaten eingeladen werden, die auf sie entfallenden Anteile der Kosten des Generalsekretariates möglichst bald zu entrichten. Auf alle Fälle soll das Generalsekretariat bereits am 1. Januar 1921 darüber informiert sein, an welchem Zeitpunkt die Beitragsleistung erfolgen könne. Aus einer mündlichen Mitteilung, die der Finanzdirektor des Generalsekretariates, Sir Herbert Ames, der Schweizerischen Delegation gegenüber machte, geht hervor, dass es dem Generalsekretariat sehr erwünscht wäre, wenn die Zahlungen im Januar oder doch möglichst früh im Jahr und wenn möglich auf einmal erfolgen könnten.

Wir beehren uns daher, Sie zu bitten, uns wenn möglich umgehend mitzuteilen, wann es möglich wäre, den auf die Eidgenossenschaft entfallenden Anteil — dessen genauer Betrag selbstverständlich vom Generalsekretariat noch angegeben werden muss — zu erlegen. Dies wäre uns deshalb erwünscht, weil wir dem Generalsekretariat, seinem Wunsche gemäss, womöglich noch vor Ende dieses Jahres eine vorläufige Antwort zukommen lassen möchten.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Ihnen noch eine weitere Frage vorlegen, die in einem Gespräch zwischen Sir Herbert Ames und der Schweizerischen Delegation berührt wurde. Das Generalsekretariat des Völkerbundes wäre gerne darüber informiert, auf welchen Zeitpunkt regelmässig der Bundesrat zwecks Vorbereitung des Budgets über die vermutliche Höhe der Beitragsleistung der Schweiz im nächsten Fiskaljahr Angaben zu erhalten wünsche.²

1. Non reproduite.

2. Au sujet de la contribution de la Suisse au financement de la SdN, cf. DDS, 7/2, n^{os} 385 et 430; FF, 1920, vol. V, pp. 204—205. *La Suisse a dépensé 710 000 francs suisses en 1920, au titre de l'accueil et des activités de la SdN à Genève. Dans le système de répartition des dépenses de la SdN, adopté par l'assemblée le 30 septembre 1922, la Suisse reçoit 15 unités sur un total de 944, ce qui représente une contribution de 408 000 francs au budget général de la SdN qui s'élève à 22 millions de francs suisses. Cf. FF, 1923, vol. I, pp. 28—29, 62—63. A la suite de l'entrée de l'Allemagne à la SdN et de l'augmentation du budget, un nouveau barème est établi en 1926, allouant 17 unités à la Suisse et 74 à l'Allemagne. Cf. FF, 1926, vol. II, pp. 890—891.*